

# Lebenswert leben bis zum Ende

Im Rahmen eines Besuches im Hospiz Luise in Hannover am 14. Oktober 2005 äußerte sich Weihbischof Hans-Georg Koitz, Diözesanadministrator im Bistum Hildesheim, zur aktuellen Debatte um die aktive Sterbehilfe und bekannte sich zu den Zielen der Hospizbewegung.

Das Statement im Wortlaut:

Der Auslöser für die Debatte um die aktive Sterbehilfe stimmt mich traurig. Aber es ist gut, dass in der Öffentlichkeit über die Fragen des Umgangs mit Schwerkranken und Sterbenden gesprochen wird. Diese Diskussion trägt dazu bei, dass Sterben, Tod und Trauer weiter enttabuisiert werden und die Zeit des Sterbens als Zeit des Lebens begriffen wird. Gleichzeitig wird allerdings deutlich, dass in Niedersachsen noch einiges getan werden muss, um eine ausreichende palliative Versorgung für Schwerkranke und Sterbende sowohl für den häuslichen Bereich wie auch für die institutionellen Bereiche der Krankenhäuser und Altenheime zu garantieren. Auch muss mehr für die palliative Forschung und Ausbildung getan werden.

Die Debatte um die aktive Sterbehilfe ist nach meiner Wahrnehmung bisher sehr ernst und verantwortungsvoll geführt worden. Dies lässt mich hoffnungsvoll in die Zukunft blicken. Die eigentliche Antwort auf die drängenden Fragen zur Gestaltung eines menschenwürdigen Lebensendes geben nach meiner Überzeugung die pflegenden Angehörigen sowie die Ehren- und Hauptamtlichen in den ambulanten und stationären Hospizinitiativen und –vereinen. Sie sind es, die durch ihren Einsatz den Schwerkranken ermöglichen, bis zum Lebensende ein sinnvolles und lebenswertes Leben zu führen.

Mein Besuch im Hospiz dient dazu, auf diese Arbeit positiv hinzuweisen, denn die Arbeit der Hospize hat in der Gesellschaft noch nicht die Wertschätzung, die ihr eigentlich zukommt, obwohl auch in diesem Bereich eine positive Entwicklung zu verzeichnen ist.

Hildesheim, 14. Oktober 2005

Weihbischof Hans-Georg Koitz  
Diözesanadministrator im Bistum Hildesheim

bph

Hildesheim, den  
14. Oktober 2005

### Redaktion

Dr. Michael Lukas  
Tel (05121) 307-822  
Dr. Petra Meschede  
Tel (05121) 307-823

### Fax

(05121) 307-821

### E-Mail

michael.lukas@  
bistum-hildesheim.de  
petra.meschede@  
bistum-hildesheim.de

### Adresse

Domhof 24  
31134 Hildesheim

### Postanschrift

Postfach 10 02 53  
31102 Hildesheim

kostenloser Abdruck  
gegen Quellenangabe

Belegexemplar erbeten